



Fotos: © Lobsang Wangyal

sche Übersetzung. Die in stundenlangen Ritualen erforderliche Präsenz des Dalai Lama nötigt Bewunderung ab. Und seine kraftvolle Ausstrahlung reicht weit über das Zelt hinaus. Dass mir ein farbenprächtig-exotisches Schauspiel entgeht, spielt da keine Rolle mehr.

Kalachakra bedeutet „Rad der Zeit“. Es ist eine der beliebtesten tantrischen Einweihungen, wird öffentlich gegeben und zieht Massen an. Hier werden es letztlich weit mehr als 200 000, vielleicht sogar 300 000 Menschen aus etwa 63 Ländern sein. Allein über 10 000 Gläubige sind unter großen Mühen aus Tibet angereist.

Der kleine Ort ist bald überfüllt, für spät Kommende gibt es Unterkünfte nur noch provisorisch in Zelten, Rohbauten, auf Dächern, unter freiem Himmel – bei Regen, Nebel, eiskalten Nächten und heißer Mittagssonne. Eine bequeme Veranstaltung ist das nicht, sie fordert von al-

len ihren Tribut. Doch es ist faszinierend zu beobachten, wie die Menschen auf der Straße ruhiger werden.

Die Veranstaltung setzte auch politische Akzente. Hauptsponsor war Dorje Khandu, früherer Chief Minister des indischen Bundesstaates Arunachal Pradesh, der im April 2011 bei einem Hubschrauberabsturz ums Leben kam. In dem bankrotten, rückständigen und ebenso wie Bihar unter Korruption leidenden Land hatte Dorje Khandu während seiner Regierungszeit zahlreiche Verbesserungen durchgesetzt. Vor einigen Jahren hatte er vom Dalai Lama diese Kalachakra-Initiation erbeten, um den beiden Bundesstaaten, Indien und der Welt Frieden zu bringen. Neben seinem Sohn nahmen nun sein Amtsnachfolger und der Chief Minister von Bihar teil. Nicht aber Buddhas Segen sei für Fortschritt und Erfolg zuständig, son-

dern dass man selbst die Hände rühre, bescheidet sie belustigt der Dalai Lama.

Politisch gewürzt ist auch die Preisübergabe des „Mahatma Gandhi International Award for Reconciliation and Peace“ an den Dalai Lama durch eine Enkelin Gandhis. Sie lebt in Südafrika und nützt die Gelegenheit, sich für die Verweigerung eines

Visums für S. H. durch die südafrikanische Regierung zu entschuldigen. Die Medien fokussieren sich lieber auf Richard Gere, der das neue Buch des Dalai Lama „Beyond Religion“ vorstellt. Orgyen Trinley Dorje und Sakya Trizin sind weitere prominente Teilnehmer.

Kalachakra, auch mit „Zyklen der Zeit“ übersetzt, ist tiefgründig. Es bezieht sich auf die Planetenzyklen, die Zyklen des eigenen Atems, die Kontrolle der subtilen Energien im Körper auf dem Weg zur Erleuchtung. Es gibt drei Kalachakra-Typen, das äußere, das innere und das alternative. Letzteres beschreibt die Erzeugungs- und Vollendungsstufen auf dem spirituellen Pfad. Reinigung ist eine Vorbedingung dafür. Dann können die Übenden selbst zu Kalachakra werden, dem Symbol und Herrscher über die Zeit, dem alles unterliegt.

Tibetische Weisheits-Gesänge von Amrit Stein

Kraftvoll, berührend und klar ist die im letzten Herbst erschienene CD „Tibetische Weisheits-Gesänge von Liebe und Mitgefühl“ von Amrit Stein. Mit viel Liebe wurden nicht nur die Stücke ausgesucht, auch das Booklet bereichert durch eine vollständige Wiedergabe der Texte in Deutsch und Tibetisch sowie fundierten Erklärungen zum spirituellen Hintergrund. Lama Tharchin Rinpoche schrieb die Einführung und singt „Den Lama aus



der Ferne anrufen“; Dru-gu Chögyal Rinpoche steuerte ebenfalls ein Lied bei.

Die Werke, eine Sammlung überlieferter Gesänge der Dakinis, Yogis und

spirituellen Meister Tibets, wurden im Laufe von Jahren zusammengetragen und meist in Nepal eingespielt. Die anrührende Stimme von Amrit Stein, die gelungene Begleitung u. a. durch Pferdekopfgeige, Bambusflöte und tibetischem Hackbrett fügen sich zu einem harmonischen Gesamtwerk zusammen, das hörensweet und bereichernd ist.

Iris Eggenhofer

Länge: 54 Min. Hörproben und Bezug: Windpferd-Verlag/Oberstdorf, www.windpferd.de; ISBN: 978-3-89385-680-0; CD-Nr. 85680